

8-semestri- ger Bachelor in Buxtehude ist eintra- gungsfähig

Neuigkeiten zum zehnjährigen
Jubiläum der hochschule 21

Text: Andreas Rauterberg

2004 kam das Aus für die traditionsreiche Fachhochschule in Buxtehude mit ihrem Architekturfachbereich. Aber wie durch ein Wunder sollte dieses dann doch zum Neuanfang werden, denn noch im gleichen Jahr wurde die hochschule 21 als gemeinnützige GmbH aus der ehemaligen Fachhochschule Nordostniedersachsen gegründet. Die eigentlich beschlossene Schließung des Standortes im Zuge von Zusammenlegungen der staatlichen Fachhochschulen in Niedersachsen war damit vom Tisch. Dank vieler Befürworter und eines massiven öffentlichen Protestes blieb Buxtehude Hochschulstandort. 2005 nahm die neue hochschule 21 den Betrieb mit 48 Studierenden auf. Mittlerweile sind wieder rund 1.000 Studierende immatrikuliert.

Mit der Neuaufstellung erfolgte auch die Umsetzung des Bolognaprozesses, so dass heute alle Studiengänge mit dem Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering abschließen. Große Besonderheit des Buxtehuder Modells: Alle Studiengänge sind dual angelegt. So ist ab dem ersten Semester ein hoher Praxisbezug gewährleistet. Theorie- und Praxisphase wechseln im Rhythmus von drei Monaten. Während der Praxisphase arbeiten die Studierenden bei sogenannten Praxispartnern.

Bei ihren Praxispartnern sind die Studierenden während der gesamten Studien-

zeit regulär beschäftigt. In der Regel wird das Studium durch das Entgelt vom Partnerunternehmen refinanziert.

Der Architekturstudiengang war seit Gründung der „Baufachschule“ am jetzigen Standort der hochschule 21 im Jahr 1875 historisch gewachsen, wurde aber



Foto: hochschule 21

Der Bachelor in Buxtehude ist mit seinen acht Semestern bei der Kammer eintragungsfähig.

mit der Neuaufstellung auf einen spezialisierenden Bachelor „Bauen im Bestand“ reduziert. Dieses Studienangebot war zwar aus dem vorherigen Architekturdiplom heraus entwickelt, konnte aber mit einer unter vierjährigen Ausbildungsdauer und der Fokussierung auf das Bauen im Bestand nicht für die Eintragung in die Architektenliste qualifizieren – ein für alle Beteiligten, Studierende, Hochschullehrer und auch die Architektenkammer alles andere als zufriedenstellender Stand, der so nie beabsichtigt, letztlich aber dem schwierigen Umstellungsprozess in der Gründungsphase der hochschule 21 geschuldet war.

Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum der neuen alten Hochschule hat sich nun etwas getan. Der Bachelorstudiengang Bauen im Bestand wurde zum Wintersemester 2015/2016 zu einem klassischen Architekturbachelor. Er ist entsprechend akkreditiert und als nun achtsemestri-ger Studiengang konzipiert, sodass er ohne aufbauenden Master für die Eintragung in die Architektenliste qualifiziert. Zusammen mit dem nach wie vor vorhandenen Konzept des dualen Studiums liegt damit ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in Niedersachsen und auch darüber hinaus vor-

In jedem Fall ist damit eine zehnjährige Phase der Unsicherheit vorbei, denn für Absolventen des bisherigen Studiengangs gab es keinen geregelten Weg zur Eintragungsfähigkeit. Diese war zwar im Verbund mit einem Masterstudium nicht grundsätzlich ausgeschlossen, konnte aber

nur im Zuge einer aufwendigen Einzelfallprüfung festgestellt werden. Nicht nur den zukünftigen Studierenden soll dies erspart bleiben, auch diejenigen, die schon weit im Studium fortgeschritten sind, erhalten die Möglichkeit, auf das neue Modell umzuschwenken. Geprüft wird zudem, ob den bisherigen Absolventen die Möglichkeit eines „Upgrades“ auf den neuen, achtsemestri-geren Studienabschluss gegeben werden kann.

Buxtehude kann damit ab sofort wieder das Prädikat „eintragungsfähig“ für sich in Anspruch nehmen. Darüber hinaus kann der Architekturstudiengang mit den Qualitäten eines kleinen Standortes punkten. Für eine angenehme Studienatmosphäre sorgen kleine Lerngruppen, der persönliche Kontakt zu den Lehrenden sowie eine moderne Ausstattung. Zur Verfügung stehen eine Bauversuchshalle, eine Halle für Modellbau, eine Werkstatt sowie diverse Labore. Die hochschule 21 verfügt zudem über ein eigenes Career Center mit Beratungsangeboten rund um das duale Studium und über ein International Office, das Auslandsaufenthalte in Unternehmen und Partnerhochschulen während des Studiums koordiniert.